

UNESCO Evaluatoren vom 18.-20. Juni im Geopark



Seit 2015 trägt der Geopark Schwäbische Alb das UNESCO Label. Nun prüften im Auftrag der UNESCO Dr. Tony Ramsay, Leiter des Fforest Fawr Global Geopark in Wales, sowie Wen Huang vom Tianzhu Shan Global Geopark in China, die Einhaltung der strengen Vorgaben, die zur Führung des Labels für die kommenden 4 Jahre berechtigt.

Am 19. und 20. Juni besuchten die Prüfer verschiedenen Infostellen, Geopoints und Projekte im Geopark. Die endgültige Entscheidung fällt im Frühjahr. Wir schauen zuversichtlich auf die grüne Karte. [in Erwartung der grünen Karte](#)

Rundum gelungen: Neue Ausstellung in der Geopark Infostelle Biosphärenzentrum



So bunt ist die Alb? Staunend steht so mancher vor den Ausstellungsstücken der Neidlinger Kugelmühle.

Ab 1. Juli lässt sich hier die Vielfalt der heimischen Kalksteine als perfekte Kugel geschliffen bewundern. Sonntags und Feiertags bietet sich in der [Kugelmühle Neidlingen](#) Gelegenheit das alten Handwerk des Kugelmüllers kennenzulernen.

Tipps: am So, den 17. September findet hier auch der diesjährige Tag des Geotops statt!

Markus Möller ist neuer Vorsitzender im UNESCO Geopark Schwäbische Alb

Der Erste Landesbeamte des Alb-Donau-Kreises Markus Möller ist neuer Vorsitzender des Geoparks Schwäbische Alb. Auf der Mitgliederversammlung des Vereins in Laichingen wurde Markus Möller von den Mitgliedern einstimmig gewählt. [Neuer Vorsitzender Markus Möller](#)

Geoparkfest in Sontheim/ Brenz ein voller Erfolg



Die beiden UNESCO Prüfer reisten extra einen Tag früher an, um das Geopark Fest in Sontheim/ Brenz zu besuchen und waren schwer beeindruckt. Angefangen vom wunderbaren Ambiente im Schloss, inclusive klappernder Störche auf dem Dach, über den engagierten Einsatz der Geopark-Akteure mit ihren vielfältigen Angeboten, das perfekte Wetter, die erstklassige Bewirtung – an diesem Geopark Fest stimmte einfach alles. Das fanden wohl auch die über 3000 Besucher.

Noch einmal ein großes Dankeschön an die Veranstalter und alle Beteiligten!

Eiszeitkunsthöhlen der Schwäbischen Alb: neue UNESCO Weltkulturerbe- stätten im Geopark!

Das in Krakau tagende Unesco-Komitee beschloss am 9. Juli die „Höhlen der ältesten Eiszeitkunst“ in die begehrte Liste aufzunehmen. Wohl auf wenige Orte trifft der Begriff „Weltkulturerbe“ besser zu als auf die 6 Fundhöhlen in Ach- und Lonetal. Eine weitere Auszeichnung für die Alb und im Geopark der Superlative. [Eiszeithöhlen sind Weltkulturerbe](#)



Erste Geopark Schule in Kolbingen eingeweiht

seit dem 30. Juli darf sich die Wachtelsschule in Kolbingen offiziell „Geopark Schule“ nennen. Bei der festlichen Einweihung gab es ein buntes Programm das von den Kindern gestaltet wurde. Bei Lehrern und Kindern war die Begeisterung für die Themen Natur und Geologie spürbar.

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Seit 1. Mai ergänzt die Geologin Iris Bohnacker aus Blaubeuren das Team in der Geschäftsstelle. Ihre früheren Tätigkeiten im Tourismus, in der Museumspädagogik im URMU und als Höhlenführerin im Schelklinger Hohle Fels, schaffen eine gute Grundlage für die vielfältigen Aufgaben im UNESCO Geopark Schwäbische Alb.